

et negligentibus minime inveniuntur, jusque nostrum, quod in censu et in bonis predictis nobis ac heredibus seu successoribus nostris competeat vel quocumque modo de jure seu de facto competere posset, in ecclesiam et conventum sanctimonialium ibidem in Fryberg transferimus presentibus pleno jure nichil omnino juris nobis et heredibus seu successoribus nostris in censu et bonis predictis reservantes. In quorum omnium robur et evidens 5 testimonium presentem litteram scribi et nostrorum sigillorum appensione jussimus roborari. Datum et actum Mysne anno domini m° ccc° lxi° die dominica infra octavas epyphanie domini. Presentibus discreto et strenuis viris nostris dilectis domino Henrico dicto Karaz plebano in Lesnitz notario et cappellano nostro, Hugone de Tubinheim, Jencchyno de Slynitz, Johanne et Gerlaco clerico fratribus dictis de Stuchow, Syffrido de Polentzk, 10 Tuthone de Der advocato nostro ac aliis pluribus nostris fidelibus fide dignis.

614.

Meißen, 1368 Juni 1.

Hdschr.: Abschrift Saec. XVI. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 8934. Chartular des Jungfrauenklosters fol. 105b. Ann.: Ein dem 13. Jahrh. angehörendes Exemplar dieses Transsumpts des Bischofs Heinrich von Straßburg befindet sich nach freundlicher Mittheilung des Stadtarchivars Dr. Grotefend im Stadtarchiv zu Frankfurt a/M. (Weißfrauen XIII. 9); danach wurden einige Stellen emendiert. — Vermuthlich erst durch dieses Transsumpt (welches die Urkunden übrigens nicht in der von mir gewählten chronologischen Ordnung, sondern in der Reihenfolge 3, 5, 8, 9, 7, 4, 2, 6, 10, 1 aufführt), sind die nachstehend verzeichneten Bullen, welche zum Theil wohl vor die Gründung des Klosters fallen, in dasselbe gelangt; ich habe sie daher unter dem Datum des Transsumpts den Urkunden eingereiht, 20 um so mehr als die Texte auf Zuverlässigkeit keinen Anspruch machen können. Eine Zusammenstellung aller den gesammten Orden der Magdalenerinnen betreffenden päpstlichen Bullen bis 1250 mit Nachweisungen über die Originale, Abschriften und Drucke giebt H. Grotefend in den Mittheilungen des Vereins für Gesch. u. Alterthumsk. in Frankfurt a/M. 6, 301 ff.; der Kürze halber verweise ich auf die von ihm gewählten Nummern. Potthast Regesta pontif. kennt nur die erste der 10 Bullen. — Von einem andern 1476 Jan. 10 im Magdalenerinnenkloster zu 25 Sprottau durch Jacobus Hennigk, propositus et generalis omnium monasteriorum beate Mario Magdalono de penitencia in Almania atque regno Bohemie visitator supremus, nach ihm vorgelegten Originalbullen Gregors IX. aufgenommenem Transsumpt sind nur die Eingangsworte erhalten, da eine Seite der Abschrift herausgeschnitten ist (Loc. 8934 Chartular fol. 109b).

Der Notar Johannes von Kottbus beglaubigt die Abschrift einer Urkunde des 30 Bischofs Heinrich^{a)} von Straßburg, in welche folgende für den Orden der Magdalenerinnen ausgestellte päpstliche Bullen transsummiert sind:

1) (1228 Juni 4.) Papst Gregor IX. befiehlt auf die Klagen des Propstes, der Priorissa und der Schwestern der h. Maria Magdalena in Deutschland allen Geistlichen da- 35 selbst, gegen diejenigen, welche ihre Besitzungen angreifen, mit Excommunication und Interdict vorzugehen. Datum Asisii secundo nonas^{b)} junii pontificatus nostri anno secundo. (Grotefend No. 3. Potthast No. 8203.)

2) (1228 Juni 17.) Derselbe gestattet den Nonnen der h. Maria Magdalena in Deutsch- 40 land, ut ea, que concessione pontificum largicione principum et oblacione fidelium seu aliis justis modis prestante domino poteritis adipisci, vobis liceat sine contradictione aliqua

614. a) Wahrscheinlich Heinrich III., der 1245—1260 Bischof von Straßburg war; außer ihm könnte noch Heinrich IV. (1263—1273) in Frage kommen. b) nono.